Jakob Wichner: Catalogus codicum manu scriptorum Admontensis (handschriftlich).
Admont, 1888 Seite 9_a
Quelle:
Copyright:

Codex wurde 1891 von Dr. Max Arth. Ruf-sarek v. Heinlein aus Wien benützt und 1898 von Dr. Ludwig Gangnschein in Wien u. Dr. Alfred R. v. Wretschko in Wien. 1899

(Wetzer und Welte „Kirchenlexikon" 2. Aufl. III. 150 u. IV. 543)
Der Codex ist zweispaltig, sauber geschrieben, hat schöne Initialen, welche mehr dem Character des 14. Jhd. entsprechend zeigt Bl. 2 schöne Ornamente. Bl. 1 (Vorsteckblatt) mit einem kirchenrechtlichen Fragmente. Bl. 2 Suma Vgutionis super decreto. Ad decorem sponse id (est) ecclesie post legem naturalem secuta est mosayica mox prophetica postea euangelica exinde apostolica ... Paginirt wurde nicht gesamt, denn jedes Blatt hat rechts einen Finger breiten und unten mehr als handbreiten leeren Raum, welcher Umstand einen Unberufenen verlockte, mehreren Blättern scharf bis zum Texte zu beschneiden. 2–126' Prima Pars. 127–405' Secunda Pars. Eine Randnote 327' (dem 15. Jhdt. angehörig) bezweifelt, ob Huguccio der Verfasser sei: „Hic apparet, hoc opus non esse domini Hug..." Die Begründung ist aber unverständlich. Bl. 334 leer. 406 De ecclesiarum consecracione. Hic incipit tercia et ultima pars istius operis, in qua de ecclesiasticis annectitur sacramentis. 473'–500 Tractatus de penitencia (Wohl vielleicht von Johannes de Deo.) Anf.: His breuiter decursis. Hic intitulatur ... Schluß: quales penitentes debent facere. Das letzte Blatt leer. Auf den Innenseiten der Deckel drei Pergamentstreifen: a) 1436, 1. Sept., Admont. Abt Andreas gibt ...

Nr. 7a 2° Pp. 145 Bl. saec. XIX

Figurae ad quatuor primos libros Elementorum Euclidis delineatae a P. Hartnido Dorfmann.

Der Zeichner P. Hartnid war Capitular des Stiftes Admont, gestorben 1862. Die ältesten Ausgaben der Elemente sind Augustae 1482 und Vicentiae 1491. Der Codex datirt 1809.
Grauer Pappeinband mit Lederrücken.